

STATISTISCHE INFORMATIONEN

STATISTISCHES LANDESAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

Statistisches Amt

DÜSSELDORF



HEINRICHSTR. 57

Reihe:
C2/1/8/52

Abgeschlossen am:
15.9.1952

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien in Nordrhein-Westfalen

August 1952

Im August 1952 setzten sich erstmalig seit Beginn des Jahres wieder merkliche Auf-
wärtstendenzen bei den Einzelhandelspreisen durch. Der Preisindex für die Lebens-
haltung von Arbeitnehmerfamilien liegt zwar mit 98,5 (1. Vj. 1949 = 100) bzw.
166,2 (1938 = 100) noch gering unter dem Vormonatsstand. Der Rückgang ist jedoch
nur durch die saisonbedingt rückläufige Preisentwicklung für Obst und Gemüse
verursacht; werden diese Ausgaben nicht berücksichtigt, so ist ein leichter Anstieg
der Indexziffer festzustellen.

Preiserhöhungen bei den Nahrungsmitteln waren vor allem durch die lange Trockenheits-
periode bedingt. So haben die zurückgegangenen Milcherträge und ein gleichzeitig
erhöhter Verbrauch während der heißen Zeit die Butterproduktion stark beeinträchtigt,
die so den Bedarf nicht mehr decken konnte. Die Preise für Butter stiegen daher un-
erwartet stark an. Sie konnten durch gesteigerte Einfuhren nicht mehr reguliert
werden, da ähnliche Ursachen auch das ausländische Preisniveau angehoben hatten. Die
Witterung hatte auch die Obst- und Gemüsepreise beeinflusst und entweder Verteuerungen
verursacht oder aber die Preise nicht in dem zu erwartenden saisonüblichen Ausmaß
zurückgehen lassen. Das Vorjahrsniveau wurde daher zum Teil erheblich überschritten.
Durch die infolge der Futterknappheit notwendig gewordenen Weideabtriebe sind andererseits
die Rindfleischpreise leicht gesunken. Die Verbilligungen sind jedoch ihrem Umfang
nach geringer als die gleichzeitige Verteuerung bei Schweinefleisch. Mit der erwähn-
ten Ausnahme von Butter wurden Speisefette allgemein weiterhin etwas billiger.
Saisonbedingt gaben auch die Honig- und Süßwarenpreise leicht nach. Der Gruppen-
index Ernährung zeigt, unter Einschluß der Ausgaben für Obst und Gemüse, noch
eine rückläufige Tendenz, nach ihrer Ausschaltung steigt er jedoch etwas an. Der
Index Genußmittel hat sich durch eine 8 %ige Erhöhung der Bierpreise um fast 2 vH
erhöht. Am stärksten war die Veränderung in der Gruppe Heizung und Beleuchtung, da
sich die aufgrund der Kohleverteuerung erhöhten Tarife für Gas und Strom für den

Arbeitnehmerhaushalt merklich auswirkten. Kohlen für Hausbrand waren zwar von der allgemeinen Preiserhöhung ausgenommen; geringe Zuschläge sind hier aufgrund verteuerter Frachten erfolgt. Die Preise der übrigen in der Indexberechnung berücksichtigten Waren, insbesondere für Textilien, Lederwaren und Hausrat, blieben auch weiterhin in ihrer Mehrzahl rückläufig. Nur bei einigen Hausratartikeln (wie Herde, Öfen, Töpfe) konnten sich Erhöhungen aufgrund der gestiegenen Rohstoffkosten für Eisen durchsetzen.

Die Preise der einzelnen Warengruppen haben sich wie folgt verändert:

Veränderungen in $vH^{+)$		August gegen Juli	
Brot	.	baumwollene Unterbekleidung	- 5,7
andere Getreideerzeugnisse	+ 0,3	kunstseidene "	- 1,7
Kartoffeln	- 6,9	Hauswäsche	- 3,9
Frischgemüse	- 4,7	Schuhe	- 0,9
Obst- und Gemüsekonserven	+ 1,2	Schuhbesohlung	.
Milch	.	Haushaltwaren	
Käse	- 0,4	aus Holz	- 1,3
Fette	+ 5,7	aus Glas, Porzellan und	
Strickwaren	- 0,7	Steingut	- 0,6
wollhaltige Oberbekleidung	- 1,4	aus Metall	- 0,2
" Unterbekleidung	- 2,9	Gummiwaren	- 1,0

+) Den Berechnungen sind die Mengen des Indexschemas zu Grunde gelegt.

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien^{+))}
in Nordrhein-Westfalen
August 1952

Monat	Ernährung		Genuß- mittel	Wohnung	Heizung u. Be- leuch- tung	Reklei- dung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Hausrat	Verkehr	Gesamtlebens- haltung		
	mit Obst und Gemüse	ohne Obst und Gemüse									mit Obst und Gemüse	ohne Obst und Gemüse	
Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100.													
August 1951	102,9	110,3	89,0	101,6	106,7	76,6	102,8	104,6	91,7	113,8	97,5	99,8	
Juni 1952	109,3	115,2	88,4	102,2	110,0	70,6	103,1	106,7	93,9	116,0	99,6	101,1	
Juli 1952	107,3	114,9	88,2	102,2	110,5	69,6	102,3	106,9	93,0	115,8	98,5	100,7	
August 1952	107,0	114,8	89,8	102,2	114,6	68,2	102,6	106,5	92,0	115,8	98,5	100,8	
1938 = 100 (umbasiert)													
August 1951	180,9	184,4	260,9	101,9	115,6	201,3	168,1	148,0	162,8	171,8	164,5	164,3	
Juni 1952	192,2	192,6	259,1	102,5	119,3	185,3	168,6	150,9	166,7	175,0	168,1	166,4	
Juli 1952	188,6	192,0	258,4	102,5	119,8	182,7	167,2	151,2	165,1	174,8	166,3	165,8	
August 1952	188,1	192,0	263,3	102,5	124,2	179,2	167,7	150,7	163,3	174,8	166,2	165,9	
Veränderungen in vH August 1952 gegenüber													
Juli 1952	- 0,3	- 0,1	+ 1,8	.	+ 3,7	- 2,0	+ 0,3	- 0,4	- 1,1	.	.	+ 0,1	
Juni 1952	- 2,1	- 0,3	+ 1,6	.	+ 4,2	- 3,4	- 0,5	- 0,2	- 2,0	- 0,2	- 1,1	- 0,3	
August 1951	+ 4,0	+ 4,1	+ 0,9	+ 0,6	+ 7,4	-11,0	- 0,2	+ 1,8	+ 0,3	+ 1,8	+ 1,0	+ 1,0	

+) 3 Erwachsene, darunter 1 Haupt- und 1 Nebenverdiener und 1 Kind unter 14 Jahren.